

# #wesererleben! – Das Zukunftsprojekt in Rinteln

Nutzerzentriert denken: Zielgruppe junge Erwachsene/Jugendliche

„Gehen oder bleiben?“ „Zurückkehren oder das Glück an einem neuen Ort suchen?“  
Welche Entscheidungen fällen Jugendliche und junge Erwachsene, wenn sie über ihre Zukunft in ihrer Heimatstadt Rinteln nachdenken?

Die Stadt Rinteln hat alles, was die Generation ab 55 Jahren wünscht. Aber was muss die Stadt Rinteln für junge Menschen bieten, damit sie für sich eine Bleibe- oder Rückkehrperspektive in ihrer Heimatstadt sehen?

Prof. Engel von der HAWK Holzminden postuliert, dass es für junge Menschen entscheidend ist, welche Möglichkeiten sich ihnen zur Gestaltung der familiären, beruflichen und sozialen Lebensperspektiven bieten. Ein Netzwerk vor Ort aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ist dafür essentiell.

Die Stadt Rinteln schafft dieses Netzwerk und wendet sich damit zugleich bewusst und ausdrücklich einer jungen Zielgruppe zu: Jugendliche und junge Erwachsene stehen als perspektivische Gestalter der Zukunft im Mittelpunkt.

Beteiligung als Schlüssel

Das Projekt #wesererleben! setzt auf dem Jugendbeteiligungsprozess #JugendKomm 2018/19 auf. Aus diesem Beteiligungsprozess sind bereits etablierte Kommunikationswege hervorgegangen. Regelmäßig treffen sich Stadtverwaltung und junge Bürger zum Dialog. Dieser Dialog zur Stadtentwicklung wird noch einmal intensiviert und mit weiteren Formaten um die Zielgruppe der jungen Erwachsenen erweitert. Insbesondere die Detailplanung und die Umsetzung des Projektes #wesererleben! stehen dabei im Mittelpunkt. Mit dem Instagram-Account jugendkomm\_rinteln (Schwerpunkte Ausbildung, Freizeit und Beteiligung) steht bereits ein unkompliziertes, zielgruppenkonkretes und schnelles Dialogtool zur Verfügung.

## Screenshot: Post des Instagram-Accounts jugendkomm\_rinteln nach dem Workshop



Aus dem Dialog der Stadt mit den Jugendlichen ist außerdem das Projekt bike-park hervorgegangen, das derzeit östlich der Altstadt in Wesernähe in der Umsetzung ist.

Für das Brainstorming zum Projekt „#wesererleben!“ trafen sich am 17. Februar 2020 Jugendliche, Stadtjugendpfleger, Gastronomen von Beachclub und Biergarten, Vertreter von Gesang- und Sportvereinen und dem Stadtmarketingverein mit dem Bürgermeister, der Wirtschaftsförderin und dem Stadtbaudezernenten. Ein Kaleidoskop der Interessen und Kompetenzen, das von den Beteiligten als außerordentlich bereichernd empfunden wurde und eine Fülle an Ergebnissen brachte.

Was braucht das junge Rinteln? Zentrale Erkenntnisse:

- (Wasser)Sport, Kultur und Aufenthaltsqualität sind die verbindenden Themen.
- Die Stadt braucht frei zugängliche, öffentliche Erlebnis- und Begegnungsräume.
- Der Alte Hafen ist das Herzstück, gut erreichbar auch über den Weserradweg und zu Fuß.



Die Landzunge zwischen Weser und Hafen wird zentraler naturnaher Begegnungsraum, die chillout-lounge nicht nur der jungen Stadtgesellschaft. Sitzsteine sind Logenplätze für den Sonnenuntergang über der Weser oder Konzerte auf der neuen Hafenterrasse. Die Wiese ist Picknickplatz, Grillsteine laden zum Barbecue. Beste Bedingungen, um die entspannte Seite der Stadt zu genießen.

Von der Landzunge haben die Besucher nicht nur freien Blick auf die Weser, sondern auch auf den am gegenüber liegenden Weserufer platzierten Beachclub mit dem neuen, öffentlichen Beachvolleyballfeld und dem Freibad. Im bike-parc gleich um die Ecke finden Mountainbiker ihre Herausforderung.

Was ist wo los? Zwei interaktive Infopoints zwischen Beachclub und Biergarten und am Marktplatz verknüpfen die Angebote an der Weser und am Markt. Informationen zur historischen Bedeutung der Orte und wichtigen Anlaufstellen, wie z.B. Toiletten, Gastronomie, Geschäftsöffnungszeiten sind so jederzeit für jeden Stadtbürger und jeden Gast kostenlos verfügbar sind.

Sie sind zugleich die beiden Ankerpunkte der neuen interaktiven Stadtrallye, die durch das Gebiet des Weserangers über den alten Hafen in die historische Innenstadt Rintelns oder entgegengesetzt führt. Mit Kompassnadel, Karte oder Hinweis finden die Teilnehmer im Stil einer Schnitzeljagd besondere Orte, lösen dort verschiedene Aufgaben und lernen so die Stadt und ihre Geschichte(n) kennen. Die Touren sind einfach zu programmieren, Videos und Fotos können eingebunden werden. Wohin die Tour führt, welche Stadtviertel oder -themen im Mittelpunkt stehen, bestimmen und erarbeiten nach dem Start des Prototypen die jungen Bürger der Stadt.

Für zwei WLAN-Bänke mit Lademöglichkeit werden die idealen Standorte zusammen mit den Jugendlichen in 2020 definiert.

Mit dem Lückenschluss am Bombecks-Eck besteht endlich eine Wegeverbindung unter der Weserbrücke.